

II-4667 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesXIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2297/J

1979 -01- 24

A n f r a g e

der Abgeordneten GLASER, Helga WIESER, STEINER, Dr. FRAUSCHER, HÖCHTL
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Verwendung von Flugzeugen des Bundesministeriums
für Inneres.

Verschiedenen Pressemeldungen ist folgender Sachverhalt
zu entnehmen :

Am 20. Jänner 1979 vormittags fand in Hallein eine Wahl-
konferenz von der SPÖ Salzburg-Tennengau statt. Haupt-
referent war dabei Bundesminister Dr. Sinowatz.

Am 20. Jänner 1979 wurde aber auch in Kitzbühel das Hahnen-
kamm-Rennen veranstaltet, bei dem ebenfalls Minister
Dr. Sinowatz dabei sein wollte.

Wegen der Entfernung Hallein - Kitzbühel konnte die An-
wesenheit von Bundesminister Dr. Sinowatz bei beiden Ver-
anstaltungen nur durch die Benützung eines Hubschraubers
ermöglicht werden.

Von Bundesminister Dr. Sinowatz wurde daher ein Hubschrauber des
Bundesministeriums für Inneres angefordert und auch bewilligt.
Allerdings wurde hiefür eine Maschine bestimmt, die gerade
an Wochenenden vor allem zur Bergung und zum Transport von
verletzten Schifahrern verwendet wird.

Am 20. Jänner 1979 ergab sich nun tatsächlich die Situation,
daß der für Dr. Sinowatz vorgesehene Hubschrauber gerade
zu dem Zeitpunkt, wo der Flug von Dr. Sinowatz vorgesehen
war, einen schwerverletzten Schifahrer transportieren mußte.

Aus für die breite Öffentlichkeit unverständlichen Gründen
wurde der schwerverletzte Schifahrer (Wirbilverletzung)
nicht nach Salzburg geflogen, sondern bei einer Zwischenlandung

in Hallein in einen Sanitätskraftwagen des Roten Kreuzes umgeladen, um Bundesminister Dr. Sinowatz nach Kitzbühel fliegen zu können.

Aus einer Meldung einer sozialistischen Zeitung ging u.a. hervor, daß die SPÖ die Kosten für diesen Flug bezahlen würde, da die Anwesenheit von Bundesminister Dr. Sinowatz bei der SPÖ-Konferenz in Hallein im Interesse der SPÖ läge.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

- 1) Unter welchen Voraussetzungen werden Flugzeuge des Bundesministeriums für Inneres Mitgliedern der Bundesregierung zur Verfügung gestellt ?
- 2) Gelten gleiche oder ähnliche Bestimmungen auch für Oppositionspolitiker, wenn diese sowohl an Partei- als auch an anderen Veranstaltungen teilnehmen wollen ?
- 3) Wie hoch wären die Kosten für den in Rede stehenden Flug von Bundesminister Dr. Sinowatz ?
- 4) Ist es richtig, daß diese Kosten von der SPÖ getragen würden ?
- 5) Wer wurde außer Bundesminister Dr. Sinowatz mit diesem Hubschrauber von Hallein nach Kitzbühel befördert ?
- 6) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß bei offensichtlich nicht im Interesse der Öffentlichkeit liegenden Flügen andere Maschinen für Rettungseinsätze etc. bereitstehen ?